Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Hunckher vlrich vo flehingen seine hoff
meister/ vnd allso er pot vns der vatter ha
cob daz wir gut ernstlichen solte an risse
Sein die sachen stunden hertte/ Den noch
nye dan wo er disse man die vor genant
en herre mit verhören wolt vn er mit
gutigkeit wolt lassen richtte/ So wind
er den pan lassen fire sich gan vn winde
die pryff hinder vnn lassen das mā den
jungen herre vnd sein volck offenliche
zu pan wind verkunden alsso het er es
dem herre selbs auch gesagt/ vn das halff
alles nicht/ da wer grösslichē zu besorge
gewessen das auss dem verkunden zu
dem pan vns erst grösser leyden vnd
wyder wertigkeit wer entsprungē sie
wen verpannette menschen werdent
erst vernichter vnd hertter den vor
Sar vmb die vorgenanten herre desten
grössern fleiss an kertte vnd dest lengē
hye beliben auff yren kosten/ Den sye
wolten kein Schenke noch nichtes
vberal von vns nemē/ vnd sye sich nun
ettwa berayttet hettē Das sye hin west